

Verschiedenheit der Menschen in der Lebensart und Bildung.

§. 48. In Rücksicht der Lebensart theilen sich die Menschen nach der Art, wie sie sich ihren Unterhalt verschaffen, in solche die entweder von der Jagd und Fischerei, oder von der Viehzucht, oder von dem Ackerbau leben, — und nach der Art ihre Wohnung in solche, die keine festen Wohnungen haben, sondern gewöhnlich mit ihren Viehheerden herumziehen (Nomaden), oder in solche, die feste Wohnungen besitzen (Ansässige), mit dem Unterschiede, daß diese entweder in bloßen Hütten oder Häusern bestehen. —

In Hinsicht der Kultur oder Bildung giebt es Wilde, die bloß von Jagd und Fischerei leben, Halbkulturvürte oder Barbaren, die hauptsächlich Viehzucht treiben, und Gebildete, Civilisirte, welche nicht allein Ackerbau, sondern auch Handwerke, Fabriken, Handel, Künste und Wissenschaften unterhalten.

Eine kleinere oder größere Anzahl von Wohnungen oder Häusern nennt man entweder Weiler oder Dorf (beide gewöhnlich von Bauern bewohnt), oder Flecken, auch Marktflecken (wo nicht bloß Bauern, sondern auch Handwerker und Kaufleute wohnen), oder Städte, die oft mit Mauern und Thoren versehen sind, und deren Einwohner Bürger heißen und sich hauptsächlich von Handwerken, Fabriken und Handel ernähren. Vorstadt ist eine Anzahl von Häusern, die außerhalb der Stadtmauern oder Stadthore liegen. Hauptstädte heißen Städte, wo die höchsten obrigkeitlichen Beamten ihren Sitz haben; Residenzstädte, wo der Landesherr seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, Bergstädte, deren Einwohner sich vornehmlich vom Bergbau (Gewinnung der Mineralien) ernähren; Handelsstädte, wo das vorzüglichste Gewerbe der Handel und Seestädte, wo, durch die Lage am Meere, das vorzüglichste Gewerbe der Seehandel ist. Feste Städte und Festungen nennt man Orter, die mit Mauern, Gräben, Wällen und andern Festungswerken versehen sind.

Was die Gewerbe der Menschen betrifft: so giebt es 3 Klassen, die erzeugende (producirende),